

## Informationsdienst Wissenschaft

### Pressemitteilung

#### Hochschule Lausitz und VDI Berlin-Brandenburg schließen Kooperationsvertrag

Ralf-Peter Witzmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hochschule Lausitz (FH)

10.03.2009



**Um die Bereitschaft junger Menschen für ein Studium der Ingenieurwissenschaften zu erhöhen und damit unter anderem langfristig die Sicherung des Fachkräftebedarfs zu gewährleisten, haben die Hochschule Lausitz und der Verein Deutscher Ingenieure Berlin-Brandenburg eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Der dreiseitige Vertrag wurde am Dienstag, dem 10. März 2009, im Rahmen einer VDI-Vorstandssitzung an der Hochschule in Senftenberg vom Präsidenten der Hochschule Lausitz, Prof. Dr. sc. nat. Günter H. Schulz, und vom Vorsitzenden des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Berger, unterzeichnet.**

Die künftigen gemeinsamen Aktivitäten beider Institutionen richten sich insbesondere an Schüler, Studienanfänger, Studenten im Hauptstudium bzw. kurz vor dem Abschluss sowie Absolventen. Während der VDI Berlin-Brandenburg der Hochschule in diesem Zusammenhang vor allem Kontakte zu Industrie und Wirtschaft vermittelt, unterstützt die Hochschule Lausitz die Arbeit des VDI Berlin-Brandenburg vor Ort und stellt Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ansprechpartner des VDI zur Verfügung.



Der Präsident der Hochschule Lausitz, Prof. Dr. Günter H. Schulz (li.), und der Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Prof. Dr. Ulrich Berger, nach der Vertragsunterzeichnung.  
Foto: Witzmann/ Hochschule Lausitz

Der VDI gilt als eines der weltweit bedeutendsten Netzwerke und Wissensmärkte für Ingenieure und Naturwissenschaftler und ist in der Fachwelt und der Öffentlichkeit anerkannt als der führende Sprecher von Ingenieurinnen, Ingenieuren und Technik. Der Bezirksverein Berlin-Brandenburg ist einer von 45 VDI-Bezirksvereinen. Er ist in seiner Region zuständig für die Betreuung seiner derzeit rund 6.000 Mitglieder und aller Technikinteressierten.

Die Hochschule Lausitz wurde 1991 als Fachhochschule Lausitz gegründet. Die Hochschule übernahm Anfang 1992 die Liegenschaften und den Mitarbeiterstamm der ehemaligen Ingenieurschule Senftenberg. Der Studienort Cottbus entstand aus der ehemaligen Kaserne Cottbus-Sachsendorf. Der akademische Senat der Hochschule Lausitz beschloss am 13. Januar 2009, dass die Hochschule mit ihren rund 3.500 Studenten an den Studienorten Senftenberg und Cottbus ab dem 15. Januar 2009 den Namen "Hochschule Lausitz (FH)" trägt.

Ansprechpartner:

Detlef Untermann  
Pressebeauftragter des VDI Berlin-Brandenburg  
Tel.: +49 30 84312127  
Fax: +49 30 84312128  
presse@bv-berlin-brandenburg.de  
<http://www.vdi-bb.de>

Ralf-Peter Witzmann

Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Lausitz (FH)

Tel.: +49 3573 85283

Fax: +49 3573 85289

presse@fh-lausitz.de

<http://www.hs-lausitz.de>

URL dieser Pressemitteilung: <http://idw-online.de/pages/de/news304639>

**Merkmale dieser Pressemitteilung:**

fachunabhängig

überregional

Kooperationen deutsch

© 1995-2009 Informationsdienst Wissenschaft e.V.